

Handelskammer rügt Vorstoß zu Fahrradstraßen

„Alle Verkehrsarten gleich behandeln“ / Schlüssiges Gesamtkonzept verlangt

Bremen (fis). Die Forderung der grünen Bürgerschaftsfraktion, weitere Fahrradstraßen in Bremen einzurichten, stößt auf Kritik der Handelskammer. Sie fürchtet, damit würden „in der laufenden Erarbeitung eines Verkehrsentwicklungsplanes (VEP)“ Fakten geschaffen. Die Diskussion über einen Ausbau von Fahrradstraßen gehöre in den Projektbeirat zum Verkehrsentwicklungsplan, betont Olaf Orb, Verkehrsreferent der Handelskammer. „Die Förderung des Fahrradverkehrs ist nach Auffassung der Handelskammer eines von mehreren Zielen des VEP.“

Die Handelskammer bezieht sich in ihrer Kritik auf die Aussage des grünen Landesvorsitzenden und Bürgerschaftsabgeordneten Ralph Saxe. Der verkehrspolitische Sprecher seiner Fraktion plädiert vor allem für eine einheitliche Gestaltung der be-



Fahrradstraßen wie hier die Wachmannstraße haben nicht nur Befürworter. FOTO: KUHAUPT

stehenden und der künftigen Fahrradstraßen im Stadtgebiet. Zudem hat Saxe auf Nachfrage unserer Zeitung (wir berichteten in der Sonnabend-Ausgabe) betont, die

Einrichtung von Fahrradstraßen sei ein auch kostengünstiges Instrument zur Förderung des Radverkehrs.

Die Handelskammer hält nun dagegen: Es sei im Projektbeirat zum Verkehrsentwicklungsplan verabredet worden, „in diesem Gremium ein schlüssiges Gesamtverkehrskonzept zu entwickeln, das alle Verkehrsarten gleich behandelt, Mobilität fördert und dem Oberzentrum Bremen gerecht wird“. Einzelne politische Vorstöße „erschweren den bisher erkennbaren guten Willen aller Projektbeteiligten“. Das Thema Fahrradstraßen greife zu kurz, so die Handelskammer. Zuerst müsse die Gesamtplanung stehen, anschließend könne die Umsetzung folgen.

» Eine Grafik mit Fahrradstraßen finden Sie unter www.weser-kurier.de/bremen